Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 36 (1963)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

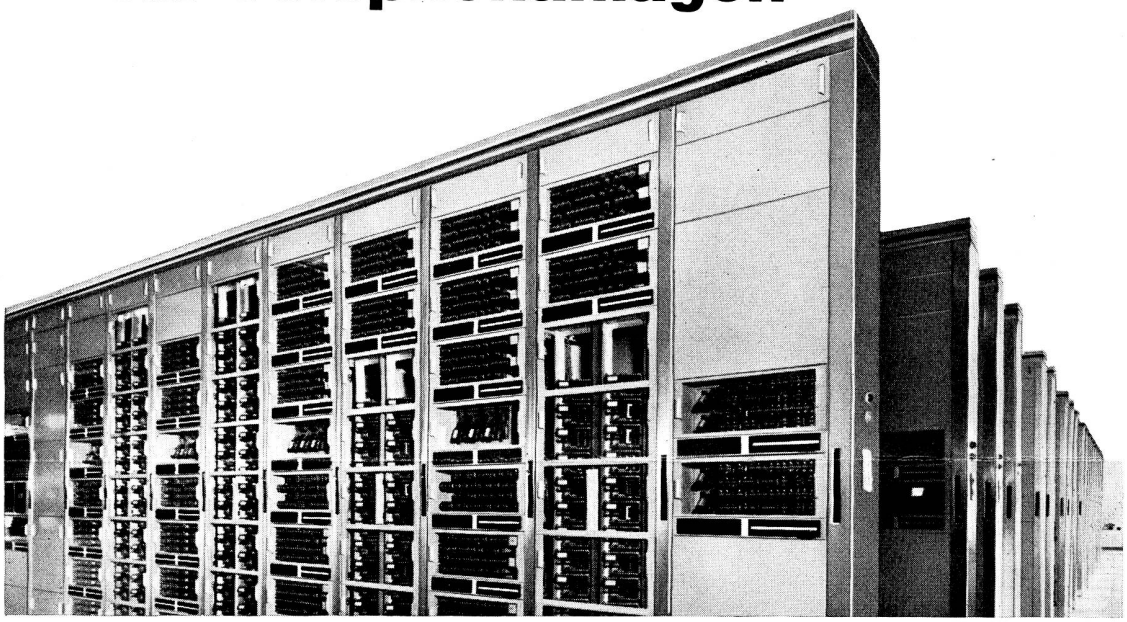
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Electrona-Dural-Batterien für Telephonanlagen

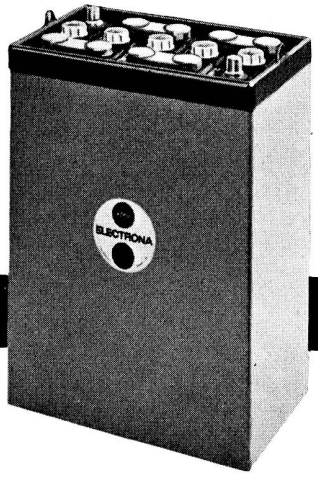


B+C

Technisch überlegen – wirtschaftlicher!

Statt der traditionellen Planté-Platten verwendet das Electrona-Dural-System massenaktive Doppelröhrchen-Platten. Diese Elemente sind in soliden Hartgummikästen vergossen und untereinander mit Bleischienen fest verlötet.
Halber Raumbedarf und halbes Gewicht gegenüber Grossoberflächenplatten-Batterien mit gleicher Kapazität und gleicher Spannung. Bei Schwebeladung praktisch keine Säurenebel; die Batterien können also mit anderen Apparaten im gleichen Raum gehalten werden. Wartung und Unterhalt sind auf ein Minimum beschränkt. Selbsterhaltestrom bei Schwebeladung unter 1 mA/Ah.

ELECTRONA



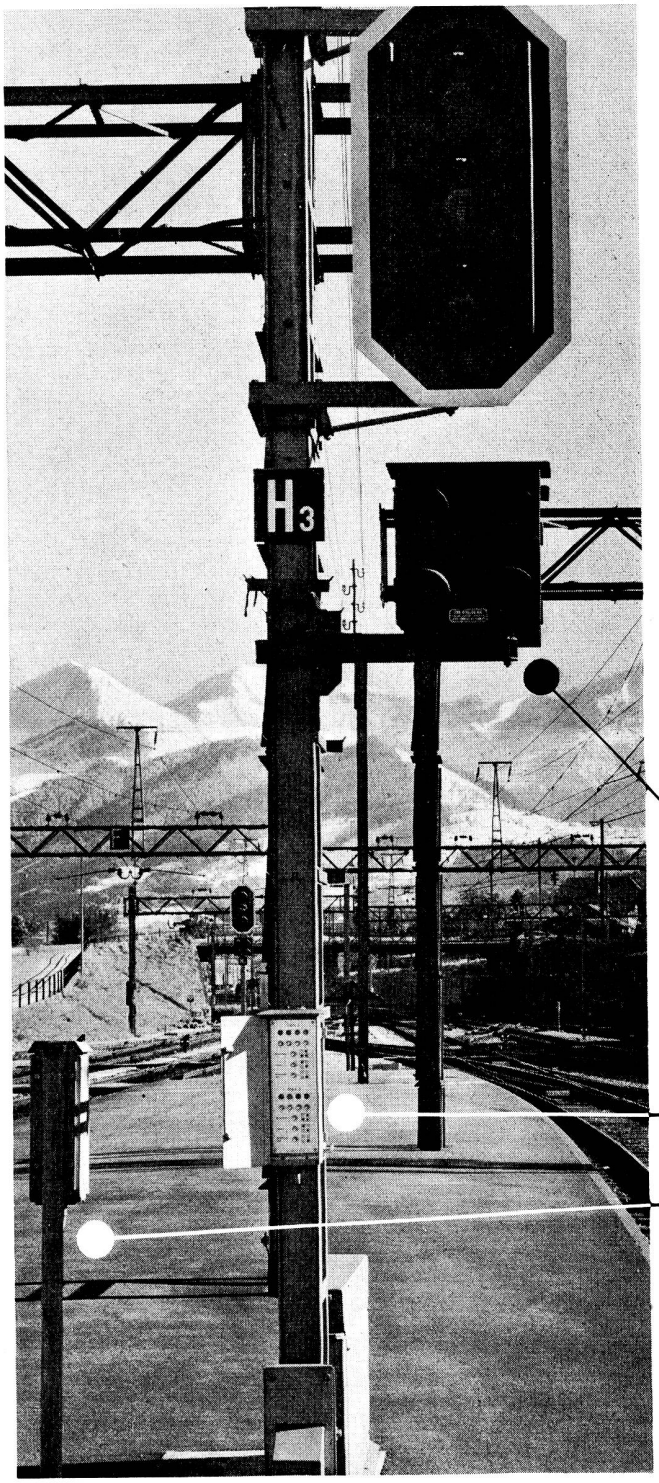
Die patentierten Electrona-Dural-Doppelröhrchen-Platten wurden unter härtesten Bedingungen tausendfach geprüft. Die Electrona-Dural-Röhrchen widerstehen einem Druck von über 50 atü; sie sind vollkommen säurefest, verhüten die Schlammbildung und garantieren absolute Sicherheit (Kurzschlüsse sind praktisch ausgeschlossen) und maximale Lebensdauer.

Electrona liefert:
Stationäre Batterien für Telephon, Bahnbetrieb, Notbeleuchtungen für Industrie, Hochhäuser, Spitäler, Sanitätshilfsstellen und Luftschutzräume; Sicherungs-, Alarm-, Feuermeldeanlagen und Steuerungen; Traktionsbatterien für Elektrofahrzeuge, Lifter, Lokomotiven usw.; Verlangen Sie genaue Unterlagen und Erfahrungswerte aus der Praxis.

Electrona S.A.
Accumulatorenfabrik Boudry NE
Tel. 038/6 42 46
Fabrikfiliale in Zürich

50 Jahre BLS

Bern - Lötschberg - Simplon



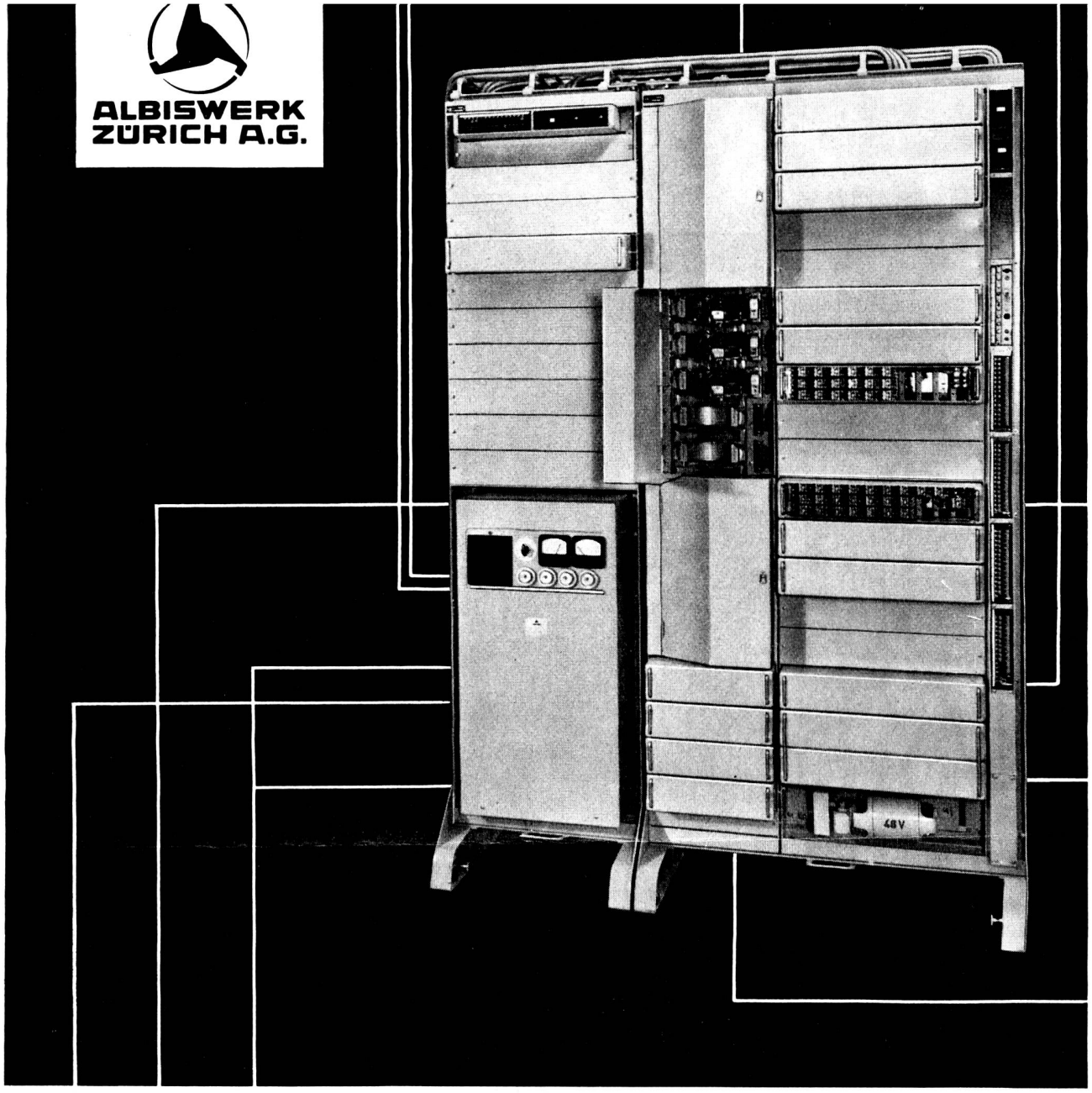
Bremsprobe

Abfahrtsbefehl

Gleismelder

Chr. Gfeller AG Bern-Bümpliz und Flamatt

GFELLER



V / 50 bis XX / 180 -
die Telephon-Zentrale mit den vielen Möglichkeiten...

erlaubt die Verwirklichung der Telephon-Wünsche Ihres Betriebes, wie z. B. schnelle Vermittlung der eingehenden Amtsgespräche durch Wähltastatur — verschiedene Schaltungsmöglichkeiten der internen Stationen — unbeschränkte Rückfragemöglichkeit — Unterteilung der Amtsleitungen in Gruppen — Direkte Umleitung von Amtsgesprächen von Teilnehmer zu Teilnehmer — Anschlussmöglichkeit von Chefstationen und Gebührenmeldern usw.
Dank dem durchdachten Baukasten-System lässt sich die Zentrale stufenweise erweitern von 3 Amtsleitungen und 30 internen Teilnehmer-Anschlüssen auf 20 Amtsleitungen und 180 Teilnehmer-Anschlüsse.

A L B I S W E R K Z Ü R I C H A. G. Z Ü R I C H 9 / 47

Vertretungen in Bern, Lausanne und Zürich

Bitte verlangen Sie unseren Prospekt 997 P

Standartenübergabe an die neu geschaffene Übermittlungsbetriebsabteilung 31

Am 10. Juni 1963 konnte der Waffenchef der Übermittlungstruppen, Herr Oberstdivisionär Honegger, einem neu geschaffenen Truppenkörper der Übermittlungswaffe, der Uem. Betr. Abt. 31, auf Schloss Landshut bei Utzenstorf ihre Standarte übergeben. An der eindrucksvollen Feier, die von Beiträgen des Armeespiels umrahmt war, richtete Herr Oberstdivisionär Honegger folgende Worte an die FHD, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten dieses neuen Truppenkörpers:

In den Einsatzkarten der Armee ist auf Neujahr eine neue Signatur aufgetaucht, die Signatur eines neuen Truppenkörpers, der Uem. Betr. Abt. 31. Diese Abt. 31, ihr Stab und die beiden Uem. Betr. Kp. 61 und 62 sind aber nicht nur neue Nummern, sind nicht irgendein Papier mehr in den Dienstakten der Armee — nein, die Uem. Betr. Abt. 31, das seid Ihr, 2 Kp. von Sdt., die Ihr heute einmal mehr zum WK eingerückt seid.

Aus einem Sonderverband, der auf neuem Gebiet Pionierarbeit zu leisten hatte und dementsprechend erst provisorisch organisiert und probeweise eingesetzt worden war, ist heute ein echter Truppenkörper mit bestimmtem, eigenem Auftrag geworden.

Die Fahne, die Ihr heute erhalten werdet, bedeutet den Abschluss einer jahrelangen Entwicklung. Sie bedeutet aber weder Lohn für getane Arbeit, noch eine Auszeichnung. Eine Fahne für einen Truppenkörper ist eine Selbstverständlichkeit, wenn auch eine Selbstverständlichkeit von besonderer Bedeutung.

Am 2. September 1939, also vor gar noch nicht allzulanger Zeit — der eine oder andere von Euch wird sogar noch persönlich dabei gewesen sein —, haben die Männer unseres Landes den Waffenrock angezogen, um das Land vor einer tödlichen Bedrohung zu schützen. An jenem denkwürdigen Tage haben landauf und landab Of., Uof. und Sdt. vor dem weissen Kreuz geschworen, der Eidgenossenschaft die Treue zu halten, die Fahne niemals zu verlassen, alles zu tun, was die Ehre und Freiheit des Vaterlandes erfordert. Die Fahne niemals zu verlassen; das war nichts anderes als die Wiederholung, die Bestätigung des uralten Eides, den Ihr alle kennt, und wer eine Fahne übernimmt, der schliesst sich diesem Eide an.

Der Umstand, dass heute die Fahne vom eigentlichen Schlachtfeld verschwunden ist, dass sie nicht mehr, wie früher, ein Hilfsmittel der Führung, ein Sammelpunkt, ein Zeichen der Verständigung in den wichtigsten Aktionen eines Kampfes ist, hat nichts von der Bedeutung unseres Eides auf die Fahne genommen.

Wir sprechen zwar heute von der Fahne als einem Zeichen, einem Symbol — und Zeichen und Symbole sind in unserer Zeit gar zahlreich geworden . . ., wer aber bedenkt, wieviel Gewicht die Werte und die Ziele haben, die unser Schweizerkreuz verkörpern, dem wird auch die heutige Bedeutung unserer Fahne — dem wird das Sinnbild vollauf genügen:

Das Schweizerkreuz ist nicht das Wappen eines Herrn. Es ist auch nicht das Zeichen einer starken Gruppe, eines Verbandes oder eines Vereines. Das Schweizerkreuz ist das Zeichen einer Gemeinschaft, die nicht durch den Zufall, nicht durch natürliche Verbundenheit der Rasse oder Sprache — und auch nicht einmal durch gleiche Gesinnung gebildet wurde, sondern geschaffen durch die Einsicht, dass wahre Gemeinschaft — also wahre Unabhängigkeit und wahre Stärke — nur dort bestehen kann, wo gemeinsame Ziele verfolgt und verteidigt werden, trotz natürlichen Unterschieden und trotz gegensätzlichen persönlichen Interessen im Alltag.

Mit wieviel Recht wird deshalb das Schweizerkreuz vor allem auch zum Feldzeichen der Armee, zum Symbol für den Geist jedes Truppenkörpers!

Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere!

Wenn Ihr getreu dem Fahneneid dem Vorgesetzten unbedingten Gehorsam leistet, wenn Ihr für einen Kameraden einsteht, so geht es nicht um den Vorgesetzten und nicht in erster Linie um den Kameraden, sondern um das gemeinsame Ziel. Ihr unterordnet Euch damit nicht einem fremden Willen, sondern Eurem Wunsch, dieser Gemeinschaft anzugehören und folglich zu dienen — Ihr unterordnet Euch der Fahne!

Es gehört zu meinen schönsten dienstlichen Pflichten, Euch heute diese Fahne anvertrauen zu dürfen. Ihr übernehmt damit unter diesem Zeichen, sichtbar für alle, Euren persönlichen Anteil an der Verantwortung für das Wohlergehen all dessen, was uns teuer ist, für die Bewahrung unseres Schweizerlandes.

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: VIII 15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monates. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.